



## Die Initiative „Deutschland will!“ startet

**Stuttgart/Berlin 12. April 2005. Unter der Schirmherrschaft von Elmar Müller, MdB a.D. starten die Gründungsmitglieder AIRDATA AG und DNS:NET Service Internet GmbH heute die Initiative „Deutschland will!“, gefördert durch den VATM (Verband der Anbieter von Telekommunikations- und Mehrwertdiensten e.V.) und die Telefónica Deutschland GmbH. Unterstützt wird die Initiative durch weitere hochrangige Einzelpersonlichkeiten aus Politik und Wirtschaft.**

Auf der Auftaktveranstaltung in Berlin-Friedrichshain machte Christian Hoening, Vorstand der AIRDATA AG, auf die Tatsache aufmerksam, dass Deutschland in Sachen Breitband-Internetzugänge unterversorgt ist. Dies stellt einen eindeutigen Wettbewerbsnachteil dar. Besonders betroffen sind die sogenannten OPAL-Gebiete, maßgeblich in den neuen Bundesländern, aber auch Gebiete wie Karlsruhe und Mannheim, sowie die mit DSL unterversorgten Ballungsgebiete und ländlichen Regionen im ganzen Bundesgebiet.

Die Initiative „Deutschland will!“ geht jedoch noch einen Schritt weiter: es geht nicht nur darum, auf ein Problem aufmerksam zu machen und auf die schon heute möglichen Lösungen hinzuweisen, sondern „Deutschland will!“ bietet insbesondere Kommunen, aber auch interessierten Unternehmen und Bürgern die Möglichkeit, sich „registrieren“ zu lassen. Ziel ist nicht etwa die Herausgabe eines Breitband-Atlas wie es das Wirtschaftsministerium vorlegt, sondern die Erstellung einer „Bedarfslandkarte Deutschland“ sowie ein Forum für die bestehenden Einzelinitiativen.

### **Die Ausgangslage – Das deutsche „DSL-Dilemma“**

Das Wachstum der DSL-Zugänge in Deutschland zwischen 2000 und 2003 war so rapide, dass die Marktzuwachsraten sogar das Mobilfunkwachstum in den 90er Jahren übertrafen. Trotz dieses guten Starts rangiert Deutschland bei der Anzahl von Internetzugängen über Breitbandleitungen auf den ersten Blick im

Schirmherr:

Elmar Müller

Gründungsmitglieder:



**DNS:NET**  
INTERNET SERVICE GMBH

Fördermitglieder:





Vergleich aller 25 EU-Mitgliedstaaten im Mittelfeld. Das zeigt der 10. Implementierungsbericht der EU-Kommission.

Aber bereits bei genauerem Hinschauen wird deutlich, dass die Deutschen in Sachen Breitbandwettbewerb ganz hinten liegen:

Unter den bisherigen EU-Mitgliedstaaten (EU 15) ist Deutschland Schlusslicht. Nach Einbeziehung der neuen Mitgliedsstaaten (EU 25) liegt Deutschland immer noch auf dem drittletzten Platz; nur in Polen und Zypern existiert noch weniger Wettbewerb.

Denn nahezu alle Breitband-Angebote basieren auf ein und derselben technischen Infrastruktur, nämlich dem DSL-Netz der Deutschen Telekom. Andere DSL-Vertriebsfirmen nutzen dieses Netz als Reseller und können daher kaum durch die Leistung ihres Produkts, sondern nur durch den Preis mit anderen Anbietern konkurrieren. Allerdings sind auch der Preisgestaltung Grenzen gesetzt, da die Preise für die Nutzung des Netzes vorgegeben sind. Der Wettbewerb findet somit in einem engen Rahmen statt und wird angesichts der Netzbesitzer-Monopol-Position von der Deutschen Telekom dominiert.

Diese Dominanz wird zum Problem für jene Bereiche, in denen die bestehende technische Infrastruktur der Deutschen Telekom die Schaltung eines DSL-Anschlusses nicht ermöglicht. So müssen etwa 10–20 Prozent aller Kunden weiterhin per Modem oder ISDN ihren Zugang zum Internet herstellen. Das ist gerade für die Entwicklung der mittelständischen Wirtschaft, aber auch für Bildungseinrichtungen wie Universitäten, Schulen oder Weiterbildungsinstitute ein Problem. Die aktuelle Verlautbarung der Deutschen Telekom, die Finanzierung des Netzausbaus durch die betroffenen Kommunen unterstützen zu lassen, ist nach Meinung der Initiative „Deutschland-will“ keine angemessene Lösung. Dies würde nämlich bedeuten, dass die Bürger selbst zur Kasse gebeten würden, um den Ausbau, der sich ansonsten finanziell für den Monopolisten nicht lohnen würde, zu finanzieren.

Schirmherr:

Elmar Müller

Gründungsmitglieder:



**DNS:NET**  
INTERNET SERVICE GMBH

Fördermitglieder:



*Telefonica*



## Die Initiative und ihre Ziele

Die Initiative setzt sich ein für strukturelle und wirtschaftliche Systeme zur Förderung alternativer und zeitgemäßer IT-Infrastruktur als einen entscheidenden Wirtschaftsfaktor.

Dazu Elmar Müller, MdB a.D. und Schirmherr der Initiative „Deutschlandwill!“:  
"Deutschland braucht im breitbandigen Internetbereich die praktische Umsetzung einer Wachstums- und Wettbewerbsvision, die den Unternehmen einen fairen Zugang zu den Endkunden gestattet und dem Verbraucher Zugang zu den Märkten."

Die Initiative benennt die Ursachen für die Unterversorgung und bündelt die gesellschaftlichen Kräfte, die nötig sind, um diesen Missstand zu überwinden.

### Das 10-Punkte-Programm der Initiative „Deutschland will“:

- |   |   |
|---|---|
| 1. Recht auf Informationsfreiheit   | 6. Schnellere Planungssicherheit schaffen für alternative Netzinfrastruktur                 |
| 2. Standortstärkung Deutschland   | 7. Entbürokratisierung und mehr Wettbewerb durch kleine, schnelle und große Marktteilnehmer |
| 3. Die marktbeherrschende Stellung einzelner Unternehmen verhindert schnellen, qualitativen Breitbandzugang | 8. Bekenntnis zu Investitionen  |
| 4. Breitbandige Internet-Nutzung intensivieren  | 9. Alternativenbewusstsein stärken  |
| 5. Auf Missstände aufmerksam machen   | 10. Diskurs fördern   |

## Im Dialog

Die Entwicklungen entsprechender alternativer Infrastrukturen müssen auch von der Bevölkerung und den kommunalen Politikern mitgetragen werden. Erst das Bewusstsein um die bestehenden Alternativen führt zu einer Stärkung des Wettbewerbs in diesem Sektor. Dies zu unterstützen ist erklärtes Ziel der Initiative. Sie dient der Vermittlung zwischen Anbietern und Markt - ein wesentlicher Aspekt im nachhaltigen Miteinander und zur Steigerung von Akzeptanz entspre-

Schirmherr:

Elmar Müller

Gründungsmitglieder:



**DNS:NET**  
INTERNET SERVICE GMBH

Fördermitglieder:





chender Technologien und Angebote. Als Förderer von Dialog und Kommunikation ist es das Ziel der Initiative, in offenem und fairem Wettbewerb im Rahmen einer gemeinsamen Anstrengung zu beweisen, dass es für zahlreiche noch unterversorgte Gebiete Angebote durch stärkeren Wettbewerb geben kann. Nur eine gemeinsame Anstrengung von Politik und Wirtschaft kann Deutschland beim Aufbau von Breitbandinternetzugängen als einen der zentralen und zukünftig selbstverständlichen Standortfaktoren voranbringen.

Christian Hoening, Vorstand AIRDATA AG und Gründungsmitglied der Initiative erläutert: „Deutschland braucht Breitband-Internet-Anbindung um seine Innovationspotentiale zu entfalten. Das marktbeherrschende Unternehmen macht den Ausbau seiner DSL-Zugänge in vermeidlich wirtschaftlich unattraktiven Gebieten von öffentlichen Subventionen abhängig. So werden sich die Marktkräfte sicherlich nicht entfalten und alternative Breitbandangebote im Keim erstickt. Um die Breitbandversorgung ökonomisch sinnvoll zu gewährleisten, muss vielmehr der Ausbau innovativer Technologien der Zukunft vorangetrieben werden.“ Und ergänzt weiter: „Deutschland will!“ steht als bundesweite Informationsplattform den Bürgern, Kommunen und Unternehmen offen. Und wir freuen uns über viele weitere Mitstreiter aus der Telekommunikations-Branche.“

### **Wer ist dabei?**

Aufgerufen werden politisch Verantwortliche und auch die Bürger, Unternehmen aus Mittelstand und die öffentlichen und privaten Bildungsträger, sich am Aufbau dieser einzigartigen Informationsplattform zu beteiligen. Sie bietet für alle infrastruktur-aufbauenden Unternehmen – darunter natürlich auch die Deutsche Telekom AG – eine Informationsmöglichkeit über qualitativen Bedarf und wirtschaftlich sinnvollen Ausbau von Breitband-Internet.

### **Bedarfskarte Deutschland**

Die Unterversorgung in Deutschland wird anhand einer Online-Bedarfslandkarte sichtbar gemacht. Aufgezeigt werden Gebiete in Deutschland, wo Bedarf nach

Schirmherr:

Elmar Müller

Gründungsmitglieder:



**DNS:NET**  
INTERNET SERVICE GMBH

Fördermitglieder:





breitbandigen Zugangsmöglichkeiten zum Internet besteht. Die Karte beansprucht keine durch alle Regionen repräsentative und exakte Wiedergabe der Situation. Sie zeigt vielmehr im groben Überblick, wo in Deutschland die Versorgung nicht optimal gesichert ist.

Zur Erfassung der Bedarfslage bietet die Initiative „Deutschland will!“ insbesondere Kommunen aber auch interessierten Unternehmen und Bürgern die Möglichkeit, sich zu „registrieren“, für den eigenen Bedarf oder für das Anliegen als solches, in ganz Deutschland den Wettbewerb um die Internet-Breitband-Versorgung nach vorne zu bringen. Dieser Vorgang wird durch die dafür eingerichtete Initiativen-Website ([www.deutschland-will.de](http://www.deutschland-will.de)) transparent und für jeden nachvollziehbar gemacht. Diese Seite ist zum Start der Initiative am heutigen Tag freigeschaltet worden.

Pressefotos der Veranstaltung finden Sie unter der Internetadresse [www.deutschland-will.de/content/presse.php](http://www.deutschland-will.de/content/presse.php)

Ansprechpartner für die Presse:

Frederic Bollhorst  
komm.passion GmbH  
T: +49 0211-60046-230  
F: +49 0211-60046-200  
E-Mail: [frederic.bollhorst@komm-passion.de](mailto:frederic.bollhorst@komm-passion.de)

Schirmherr:

Elmar Müller

Gründungsmitglieder:



**DNS:NET**  
INTERNET SERVICE GMBH

Fördermitglieder:

